

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG FÜR DIE STADT DIEBURG

BÜRGERINFORMATIONENSABEND AM 17.03.2026



ANSPRECHPARTNER

Let me introduce myself...



Stephan Breker-Isa

Teamleiter

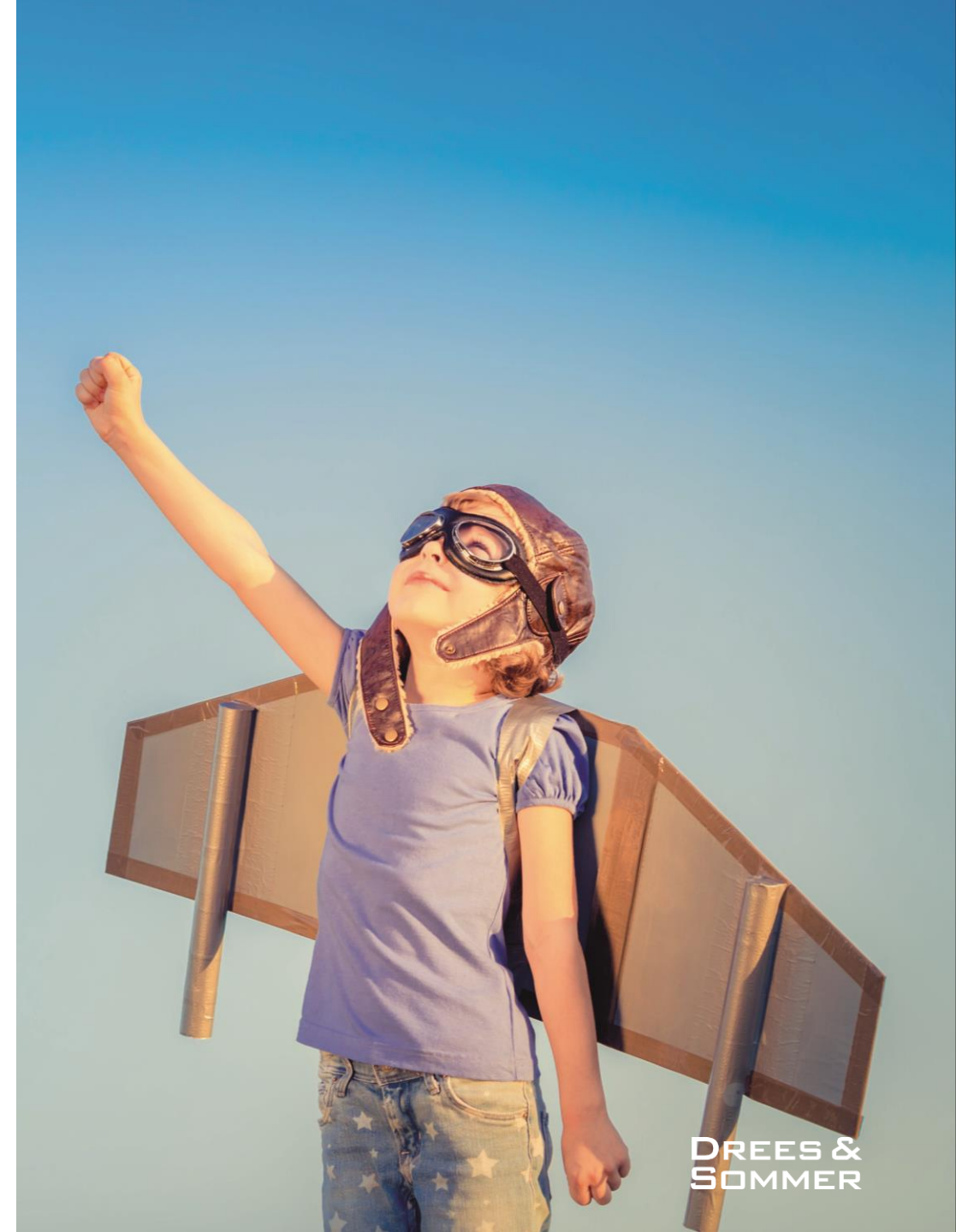
Energiewirtschaftliche
Beratung

Energieinfrastruktur und
-wirtschaft

Kommunale Wärmeplanung

Machbarkeitsstudien und
Transformationspläne nach
BEW – Modul I

Umsetzungsberatung und
-begleitung



01 Inhalte der kommunalen Wärmeplanung

02 Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse

03 Wärmewendestrategie der Stadt Dieburg

04 Leitfragen zur Wärmeplanung und zur Orientierungshilfe



AGENDA

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG FÜR DIE STADT DIEBURG

Ziele und Inhalte



Die Stadt Dieburg ist gesetzlich dazu verpflichtet, bis **Mitte 2028** eine **Kommunale Wärmeplanung** zu erstellen und die Öffentlichkeit zu beteiligen.

In der Wärmeplanung werden die **erforderlichen Maßnahmen zur Wärmewende** für die Stadt Dieburg strategisch festgelegt und für die weitere Detailplanung vorbereitet.

Ein Kernelement der Kommunalen Wärmeplanung ist die Erarbeitung eines **Zielbildes zur Erreichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung** bis spätestens 2045. Das **Umsetzungskonzept** stellt in den Stützjahren 2030/35/40 dar, in welchen Gebieten die Transformation der Infrastruktur nach aktuellen Maßstäben erfolgen wird, um Planungssicherheit für Verbraucher:innen für ihre individuelle **Wärmeversorgungslösung** der Zukunft zu schaffen.

Der Kommunale Wärmeplan wird kontinuierlich, spätestens **alle 5 Jahre fortgeschrieben**, und flexibel auf die zukünftigen Randbedingungen reagieren.

Die **Ziele** für die Kommunale Wärmeplanung der Stadt Dieburg lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Aufzeigen und Adressieren konkreter **Handlungsbedarfe zur Wärmewende**
- Erarbeitung eines mit allen relevanten Akteuren **abgestimmten Zielbildes**, um eine möglichst **hohe Akzeptanz in der Bevölkerung** zu schaffen
- Schaffung einer **Planungsgrundlage** und von **Planungssicherheit** für Netzbetreiber, Wohnungswirtschaft und Unternehmen sowie Bürger:innen
- Darstellung eines **Fahrplans zur Wärmewende**, an dem sich Bürger:innen orientieren können und der als **Hilfestellung** dient

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG FÜR DIE STADT DIEBURG

Strukturiertes Vorgehen gemäß Wärmeplanungsgesetz



01 Inhalte der kommunalen Wärmeplanung

02 Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse

03 Wärmewendestrategie der Stadt Dieburg

04 Leitfragen zur Wärmeplanung und zur Orientierungshilfe

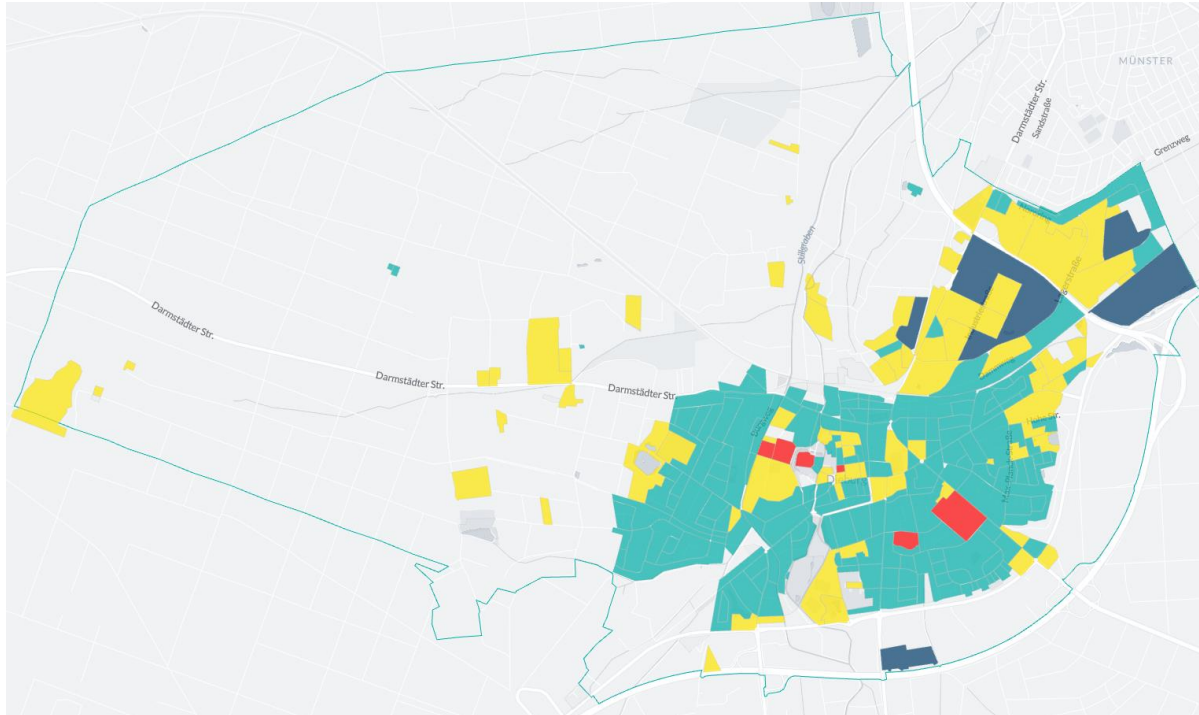


AGENDA

ERGEBNISSE DER BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE

Der Nord-Osten von Dieburg ist durch Gewerbe und Industrie geprägt, die restlichen Gebiete überwiegend durch Wohnnutzung. Der Innenstadtbereich von Dieburg weist überwiegend einen teils sehr alten Gebäudebestand auf. Jüngere Bebauung ist hingegen in den Randgebieten zu finden.

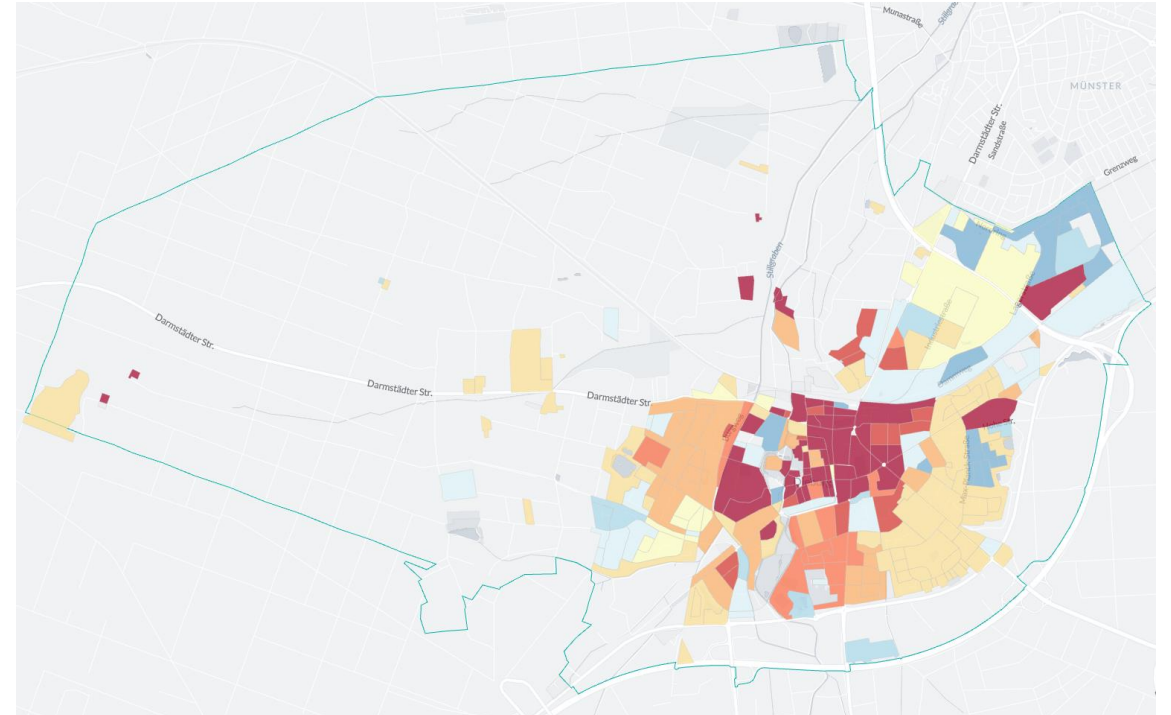
Überwiegende Nutzung und Sektoren:



Überwiegende BISCO Sektoren

- Private Haushalte
- Industrie
- Kommunale Einrichtungen
- GHD/Sonstiges

Baualtersklassen:

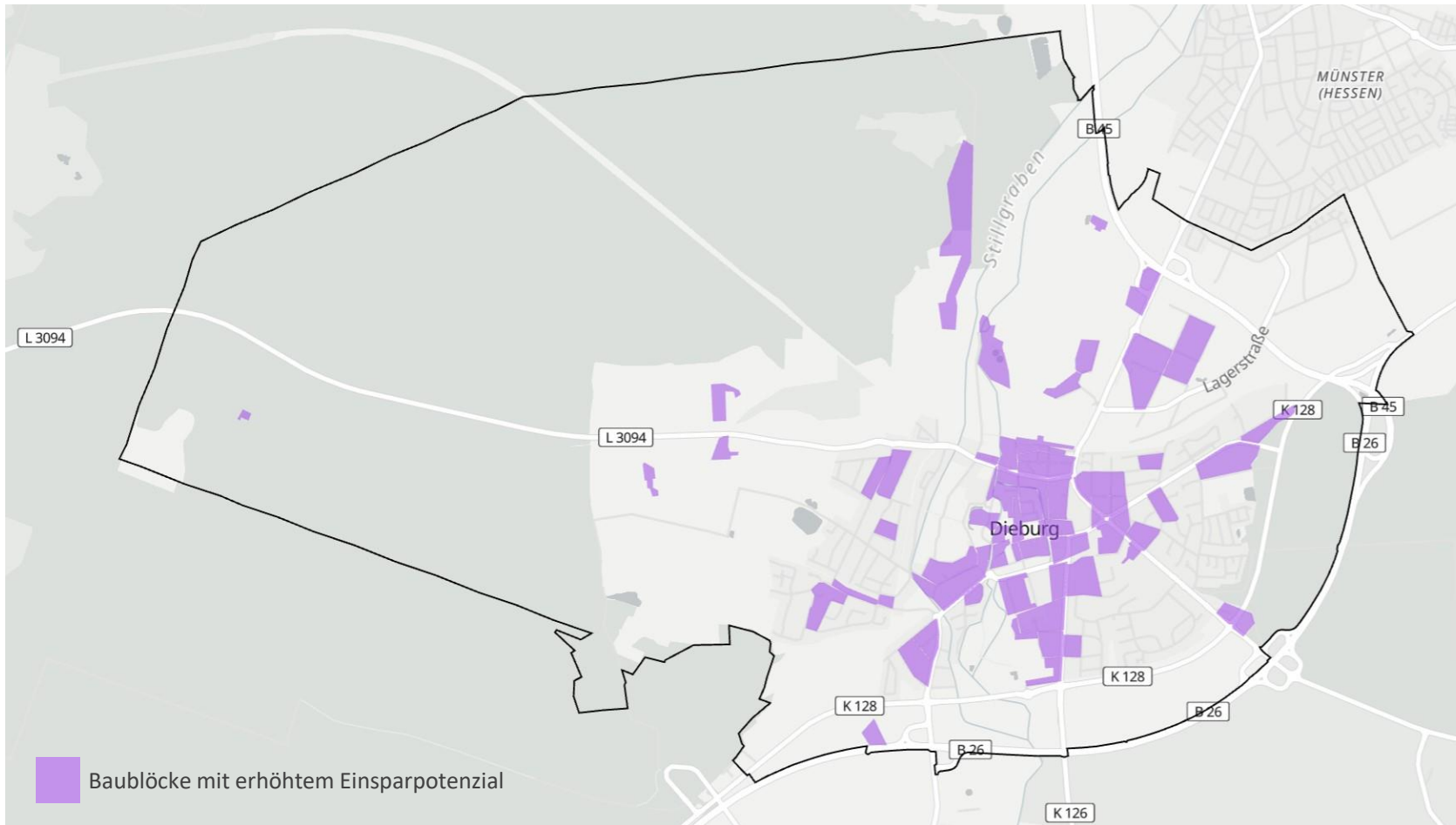


Überwiegende Baualtersklasse

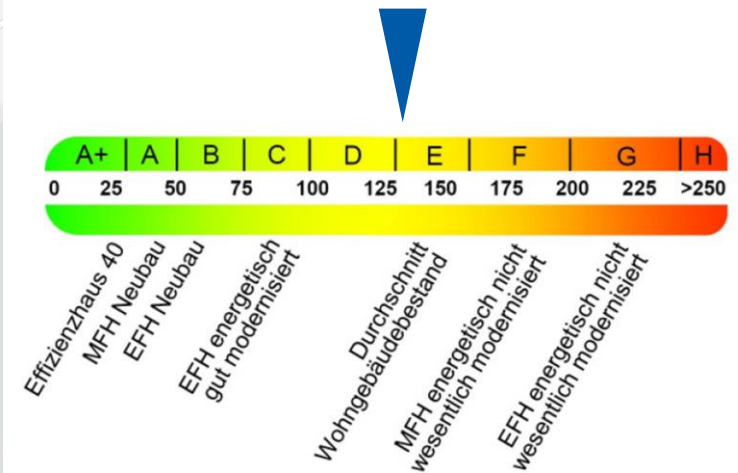
- bis 1859
- 1860 - 1918
- 1919 - 1948
- 1949 - 1957
- 1958 - 1968
- 1969 - 1978
- 1979 - 1983
- 1984 - 1994
- 1995 - 2001
- 2002 - 2009
- 2010 - 2015
- ab 2016

ERGEBNISSE DER BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE

Darstellung von Teilgebieten mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial gemäß §18 Abs. 5 Wärmeplanungsgesetz



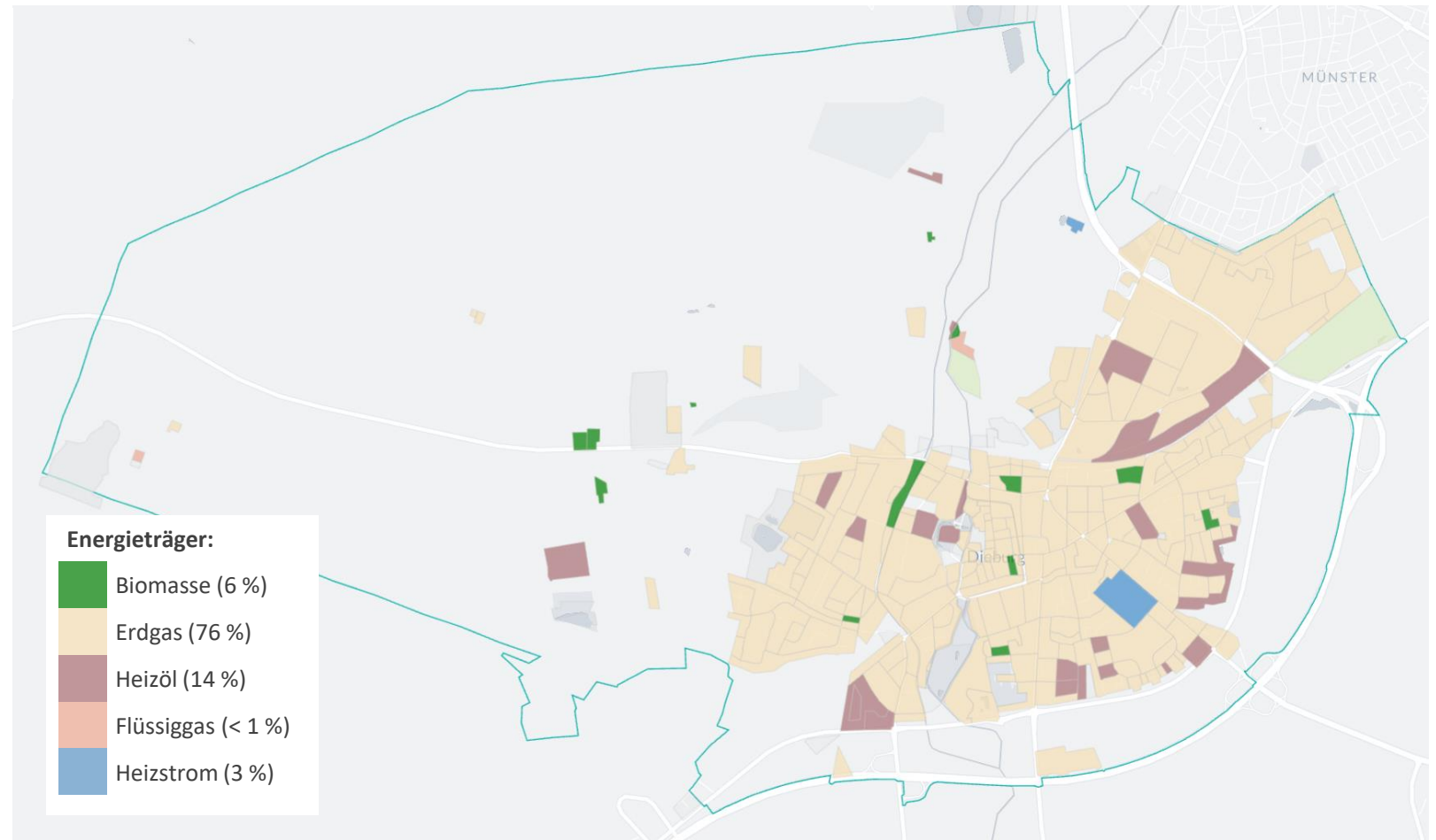
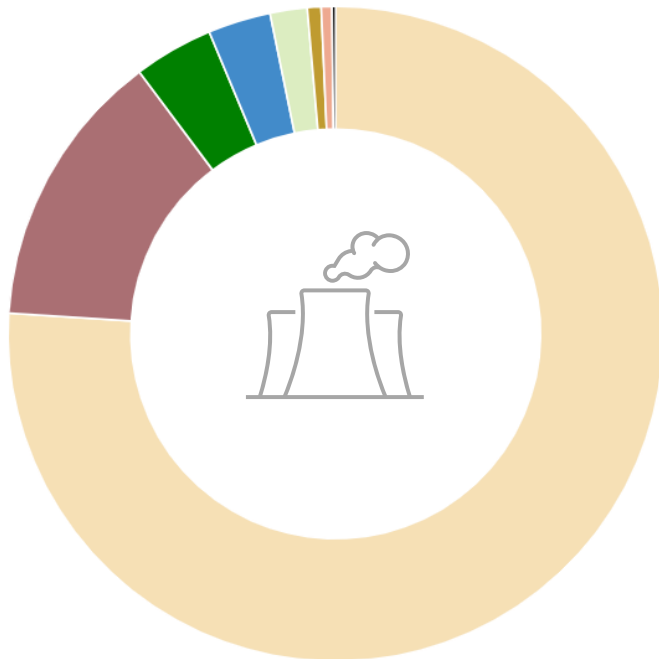
Durchschnittlicher Wärmeverbrauch des Gebäudebestands in Dieburg



ERGEBNISSE DER BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE

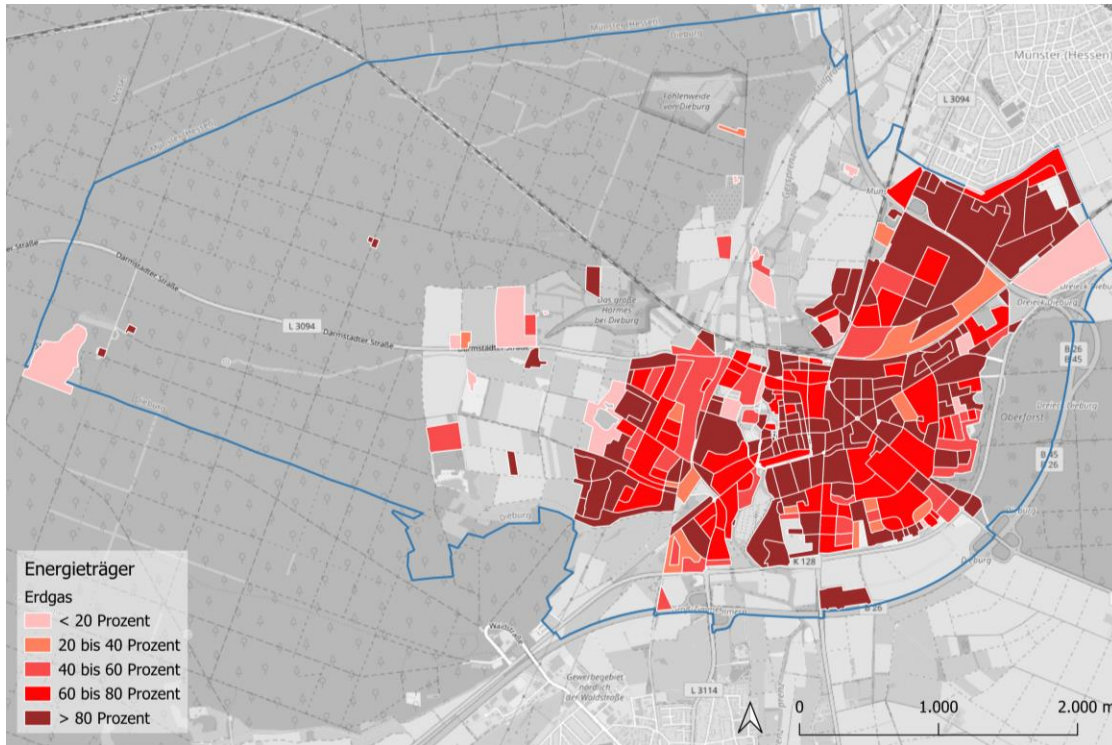
Die Wärmeerzeugung erfolgt zu über 90 % fossil. Rund $\frac{3}{4}$ des Wärmebedarfs wird durch Erdgas gedeckt.

Eingesetzte Energieträger zur Wärmebereitstellung



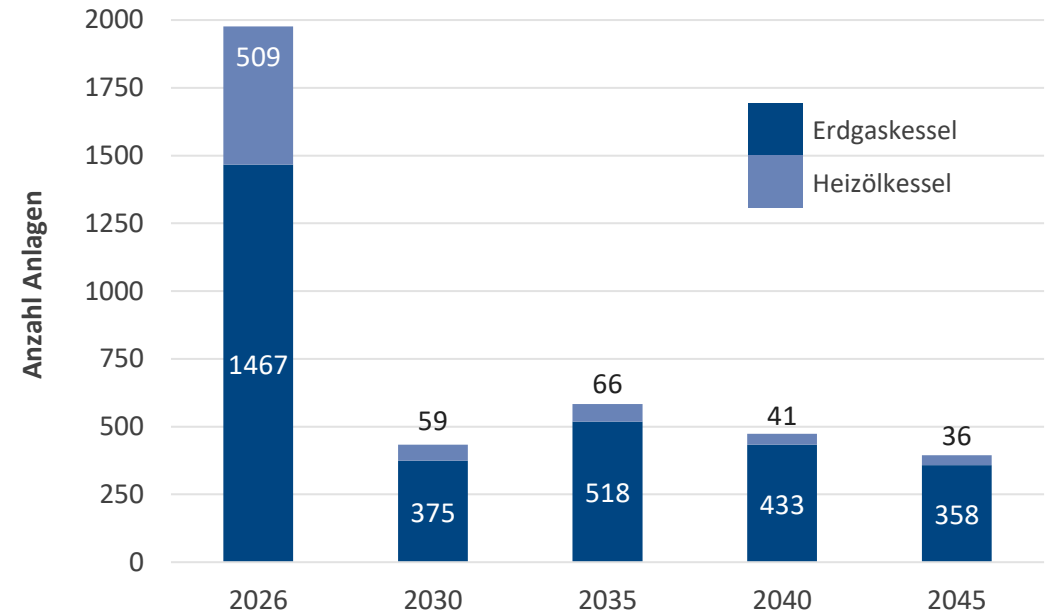
ERGEBNISSE DER BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE

Die Wärmeerzeugung erfolgt zu über 90 % fossil. Rund $\frac{3}{4}$ des Wärmebedarfs wird durch Erdgas gedeckt.



- Ein Großteil der **Einzelfeuerungsanlagen** in Dieburg werden mit **fossilem Erdgas** oder Heizöl betrieben.

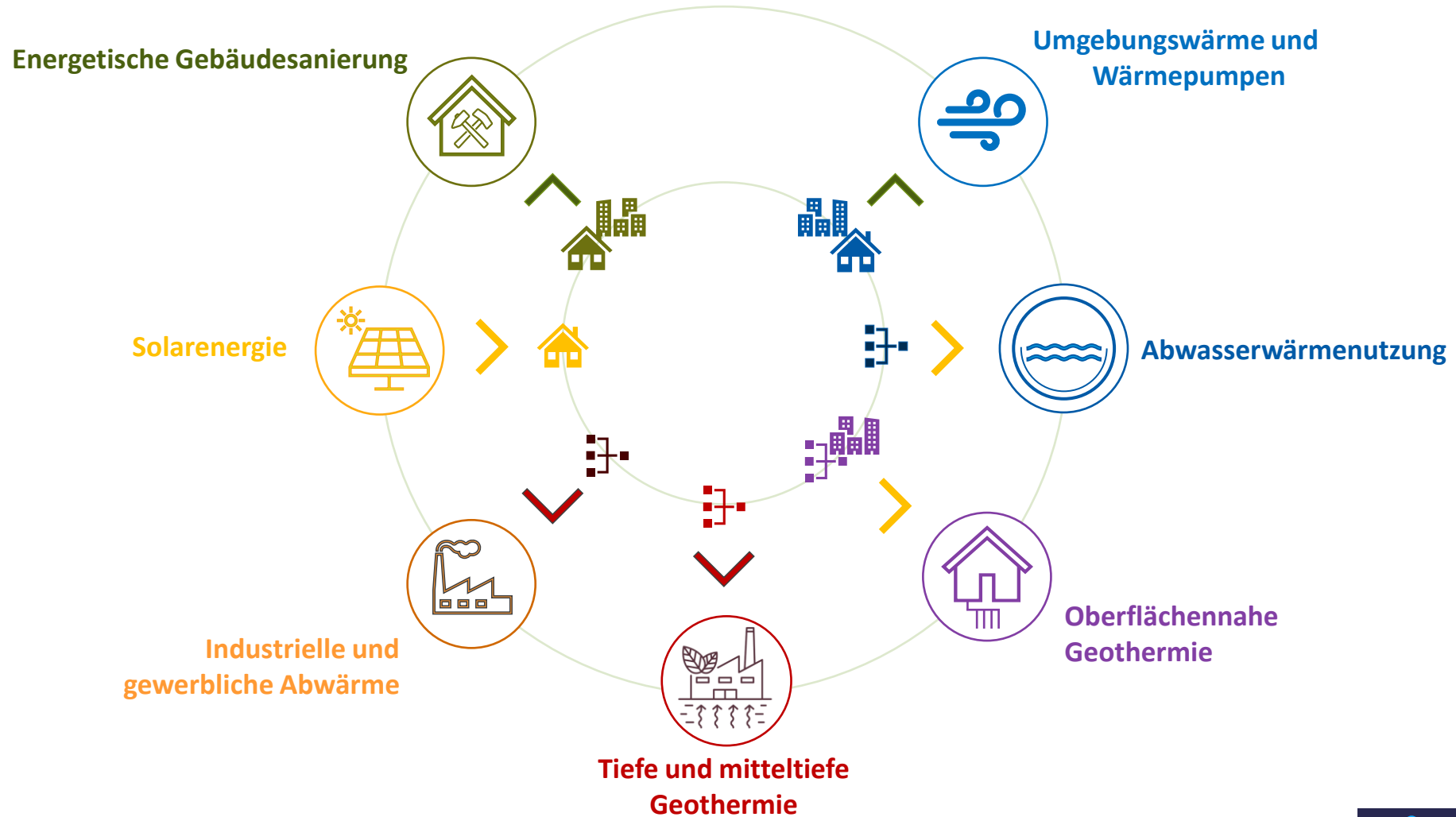
Anlagennutzungsdauer mit mehr als 20 Jahren



- Ein Großteil der überwiegend **fossilen Einzelfeuerungsanlagen** wird **bis 2030** seine natürliche Anlagennutzungsdauer erreicht haben.
- Hieraus entsteht ein **hoher Modernisierungsbedarf**, aber auch ein großer Hebel für eine **kurzfristige Umstellung** auf klimafreundliche Energieträger.

ERGEBNISSE DER BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE

Zusammenfassung der Bewertung einzelner Potenziale in Dieburg

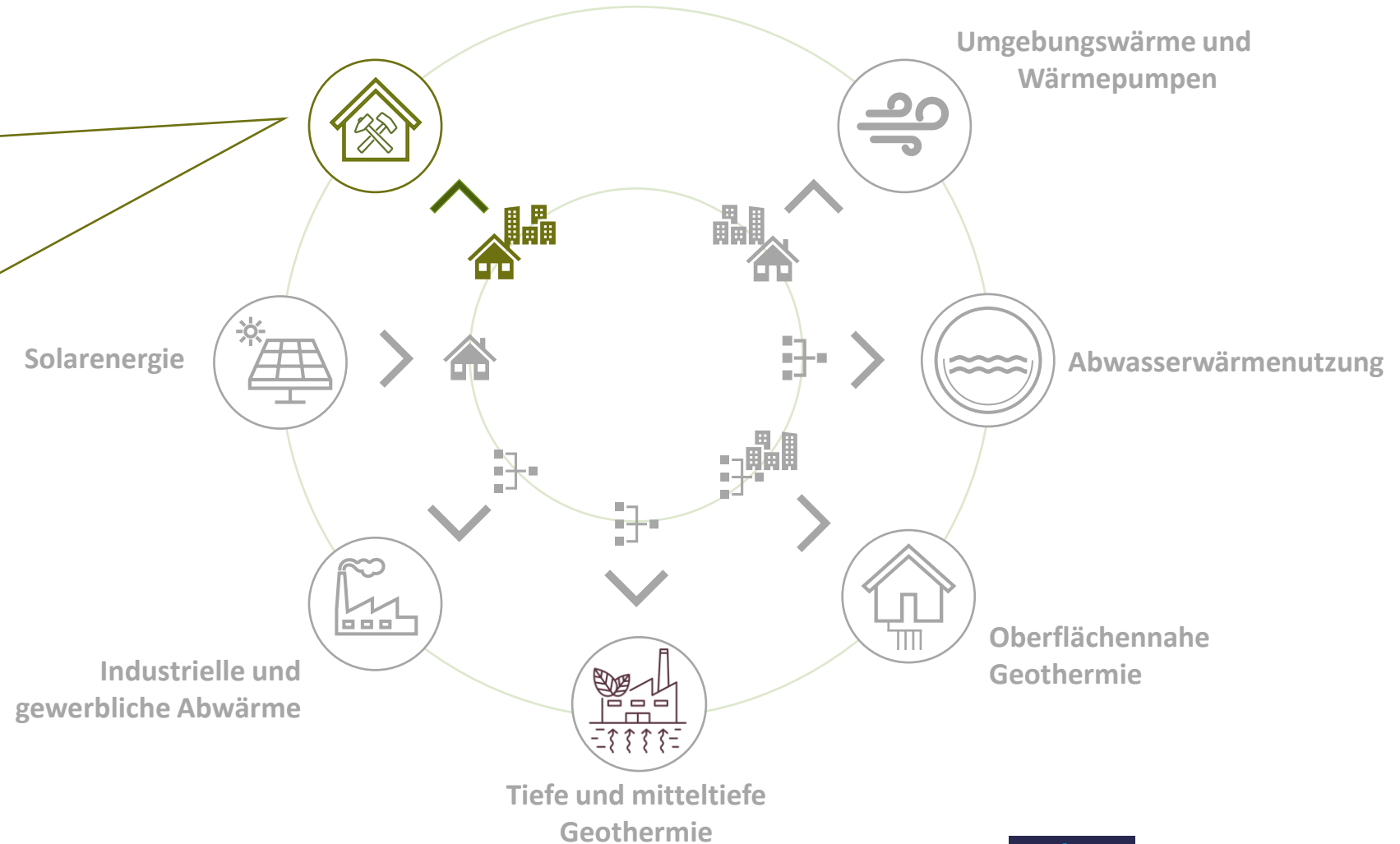


ERGEBNISSE DER BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE

Zusammenfassung der Bewertung einzelner Potenziale in Dieburg

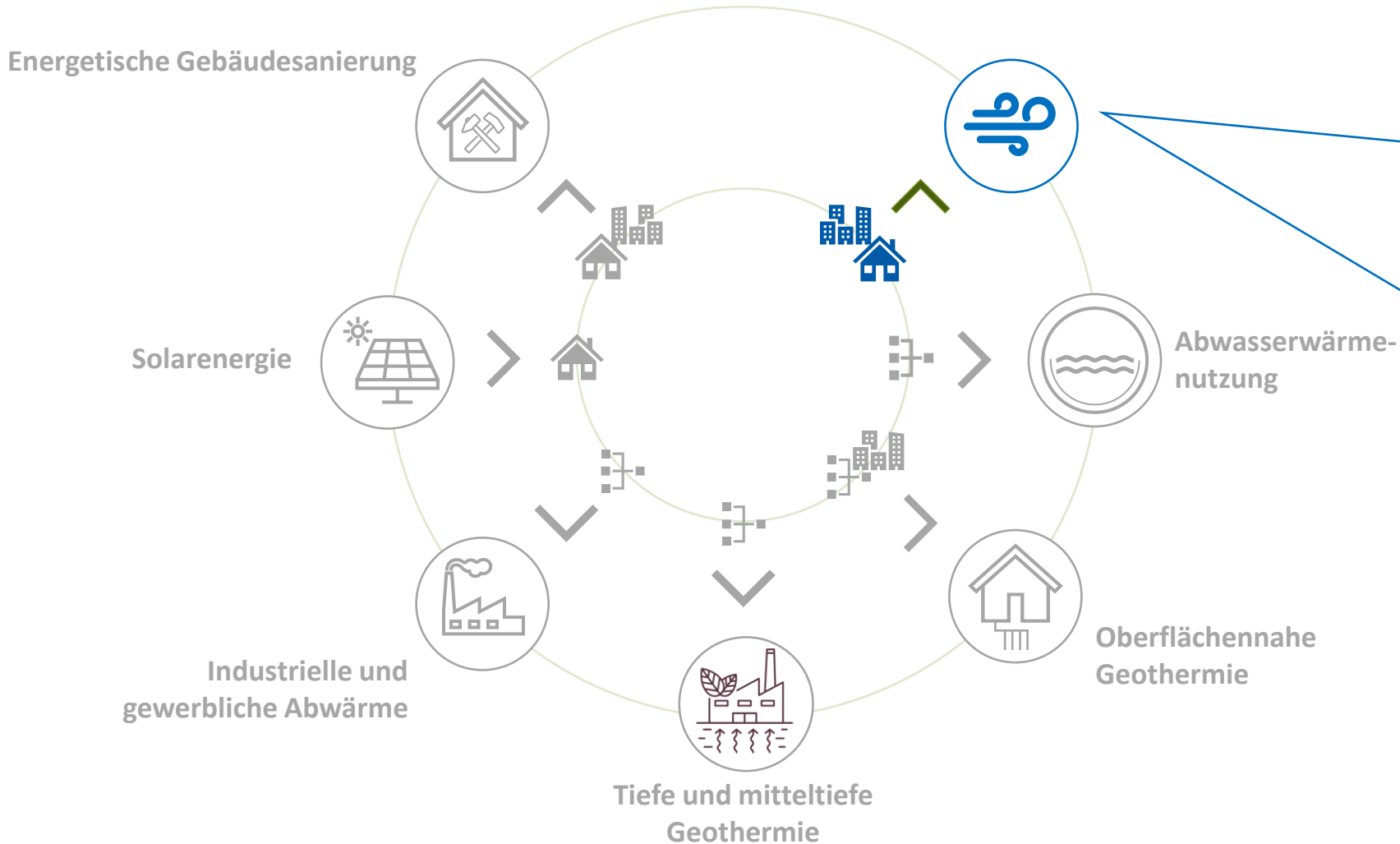
Energetische Gebäudesanierung

- Einsparpotenzial rund 70 Prozent durch Vollsanierung
- Insbesondere Gebäude mit hohen Baualtern bieten großes Potenzial, auch zur Wertsteigerung und Werterhaltung
- Schaffung der technischen Voraussetzungen, um erneuerbare Energien effizient nutzen zu können (z.B. Wärmepumpen)
- Individuell und immer im Einzelfall zu prüfen



ERGEBNISSE DER BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE

Zusammenfassung der Bewertung einzelner Potenziale in Dieburg

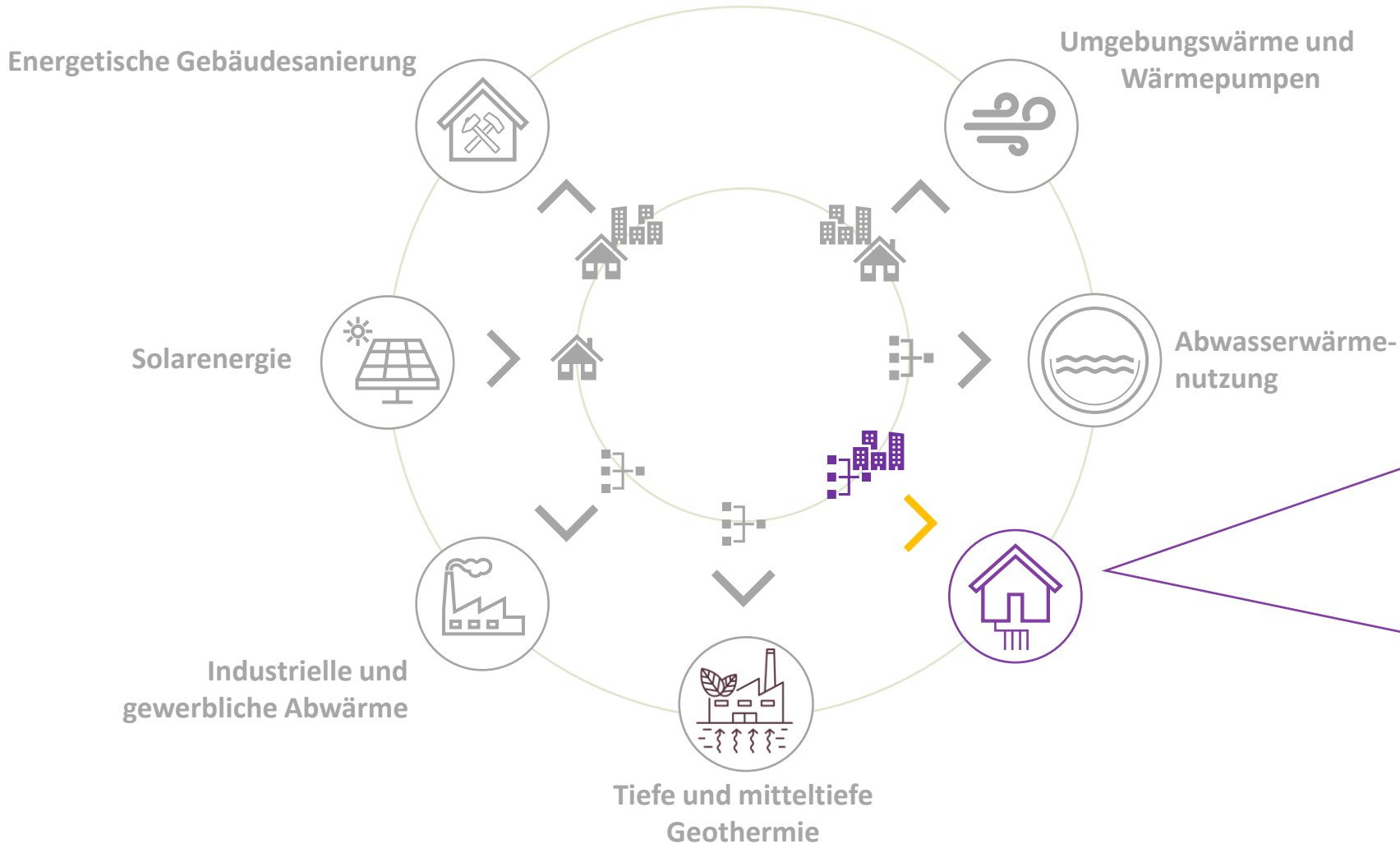


Umgebungswärme und Wärmepumpen

- Wärmequelle Luft grundsätzlich überall vorhanden
- Kleine Wärmepumpen gelten gem. HBO seit 2022 als „genehmigungsfreie Bauvorhaben“ (u.a. keine Mindestabstände)
- Gute bis sehr gute Wärmepumpeneignung insbesondere in den Wohngebieten rund um den alten Stadtkern
- In älteren Gebäuden Sanierungen sinnvoll (Einzelfallbetrachtung)

ERGEBNISSE DER BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE

Zusammenfassung der Bewertung einzelner Potenziale in Dieburg



Oberflächennahe Geothermie

- Allgemein gute Flächenverfügbarkeit auf den Grundstücken in den Randgebieten
- Relativ gute Untergrundbedingungen sowie gute bis sehr gute Wärmepumpeneignung in den Wohngebieten rund um den alten Stadtkern
- Großteil Dieburgs innerhalb der Trinkwasserzone IIIB: grundsätzlich zulässig, jedoch vrs. genehmigungspflichtig und im Einzelfall zu prüfen
- In älteren Gebäuden Sanierungen sinnvoll (Einzelfallbetrachtung)

01 Inhalte der kommunalen Wärmeplanung

02 Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse

03 Wärmewendestrategie der Stadt Dieburg

04 Leitfragen zur Wärmeplanung und zur Orientierungshilfe



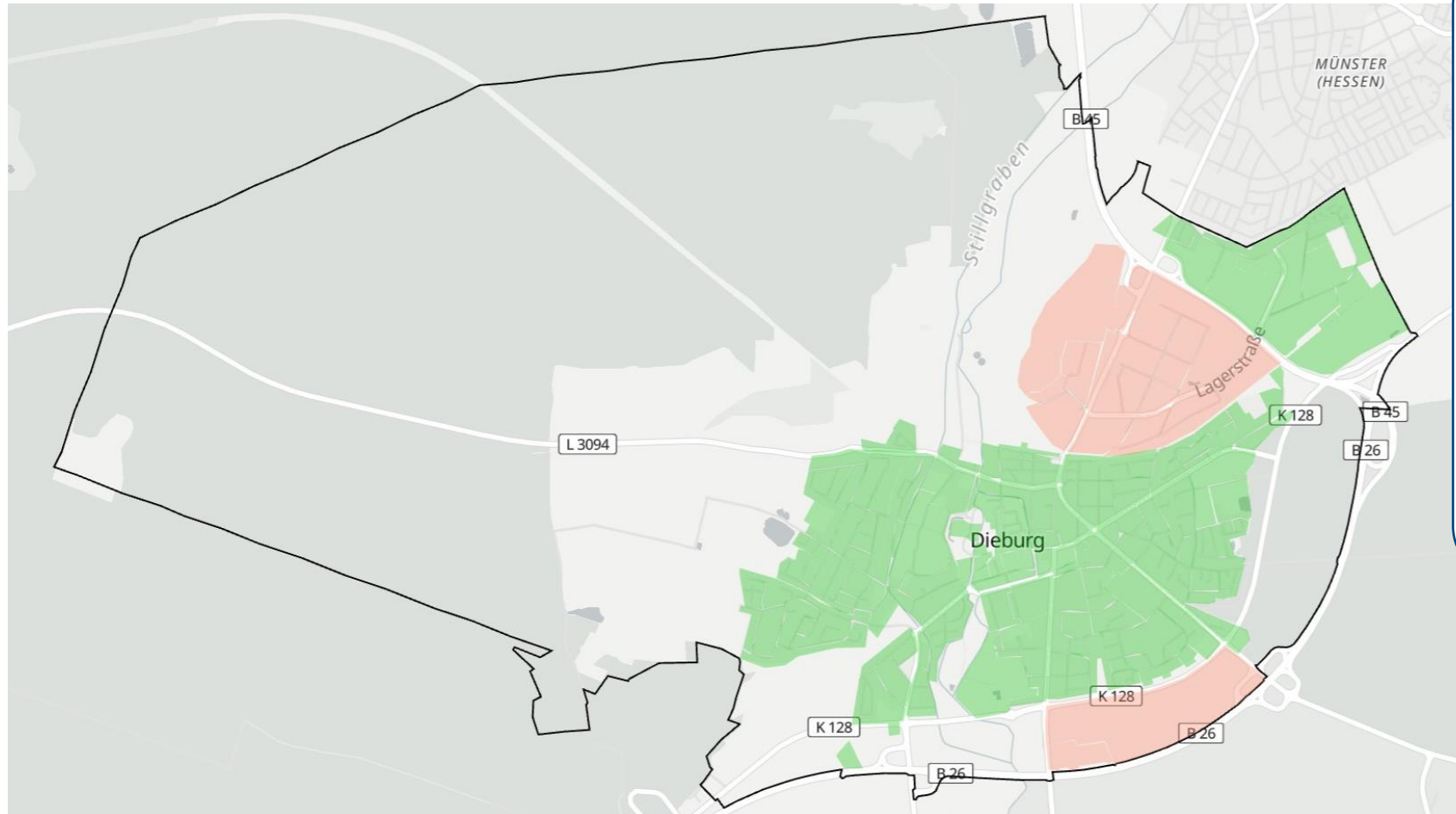
AGENDA




WÄRMEWENDESTRATEGIE FÜR DIE STADT DIEBURG

Die Wärmeerzeugung im Zielszenario erfolgt im Wesentlichen dezentral.

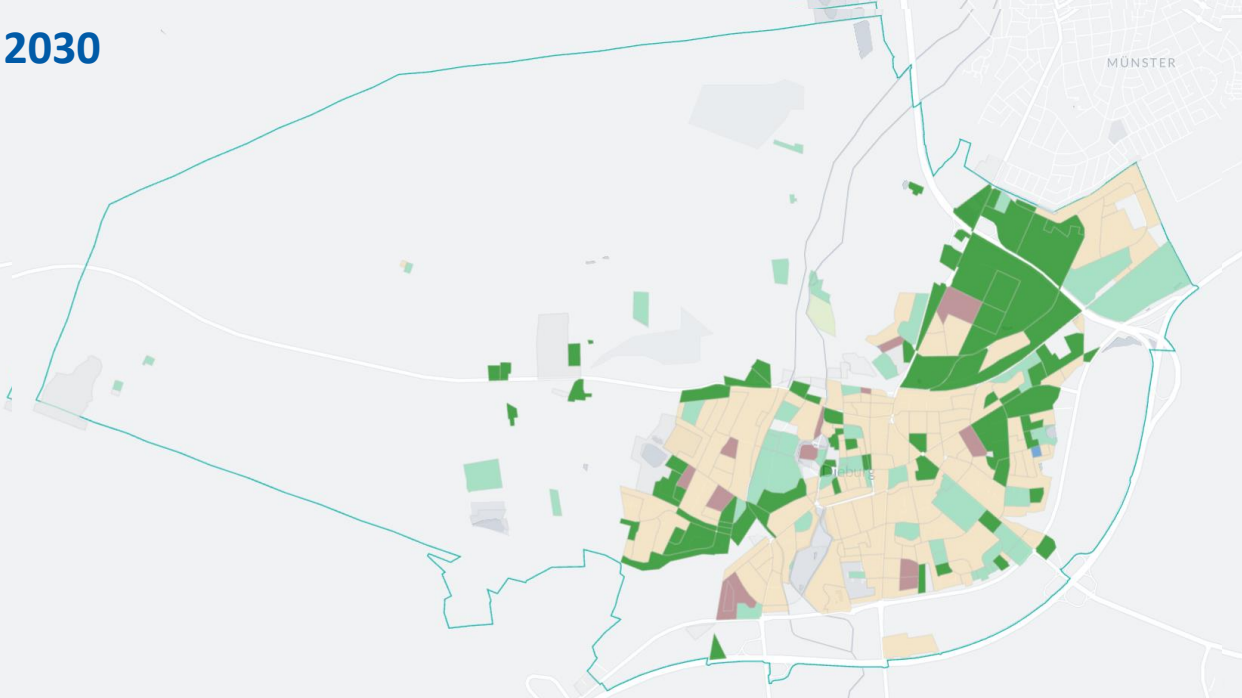
RANDBEDINGUNGEN FÜR DAS ZIELBILD 2045

- Die Versorgung des Dieburger Stadtgebiets mit **Fernwärme** ist wirtschaftlich nicht darstellbar.
- Grüner **Wasserstoff** ist im Gebäudesektor zur Wärmeerzeugung nicht vorgesehen.
- Einsatz von **Wärmepumpen** durch Nutzung lokaler EE-Quellen
- **Biomasseanlagen** in Gebäuden, in denen die Einbindung von EE technisch nicht möglich und/oder die in ihrer Sanierungsfähigkeit eingeschränkt sind

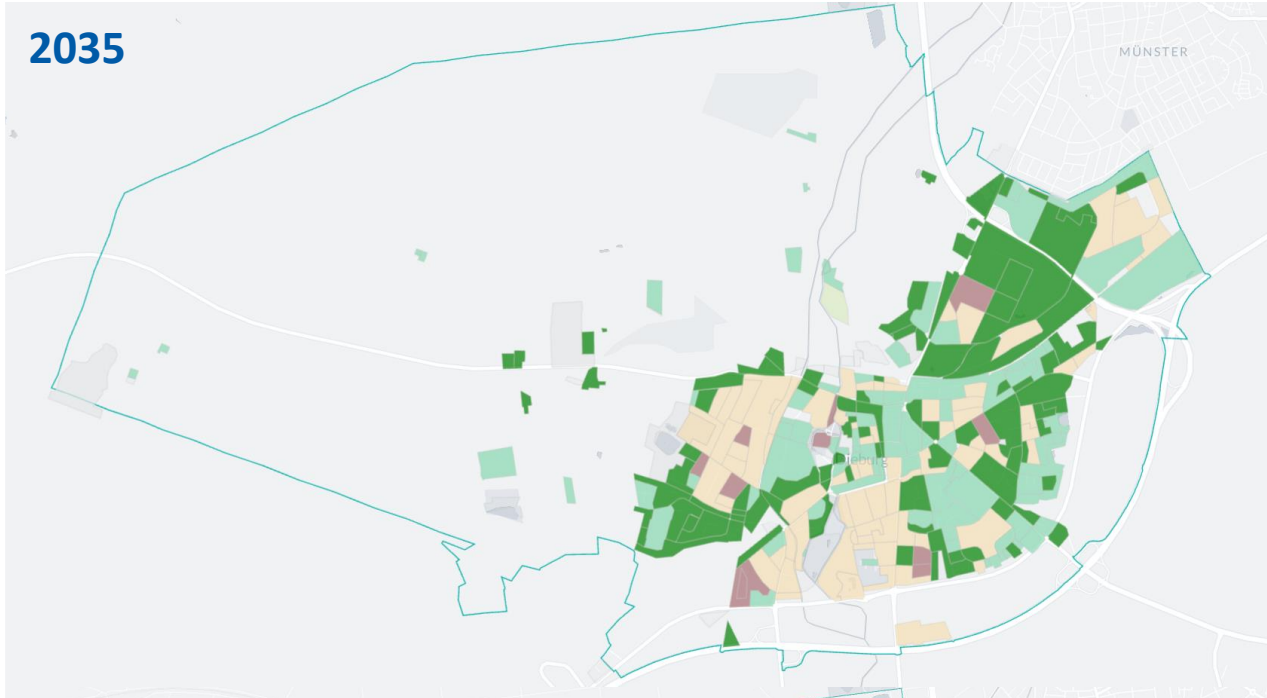


	Prüfgebiet Wärmenetzneubau
	Dezentrale Wärmeversorgung (optional Gebäudenetze)
	Grenze des Untersuchungsgebiets

2030



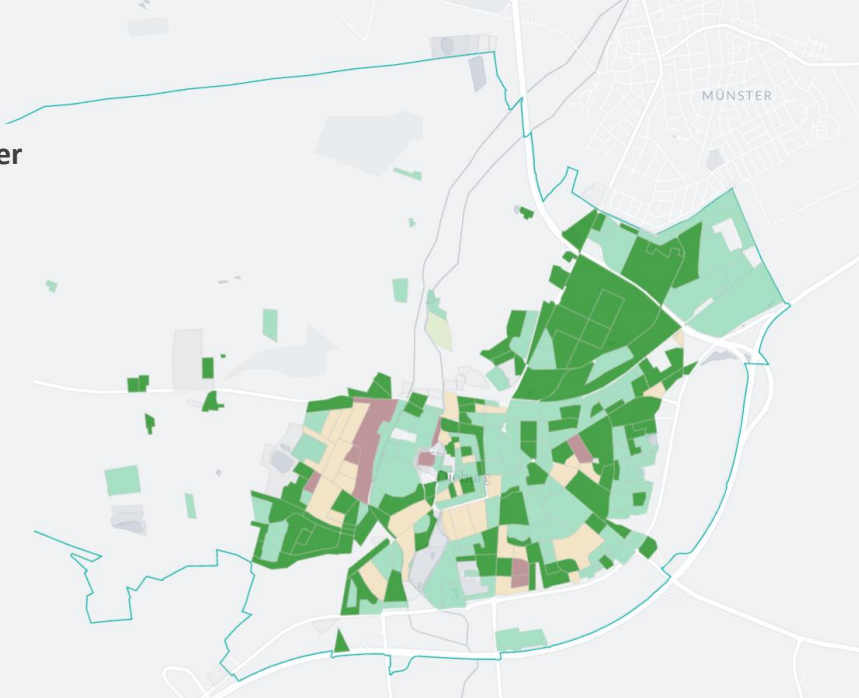
2035



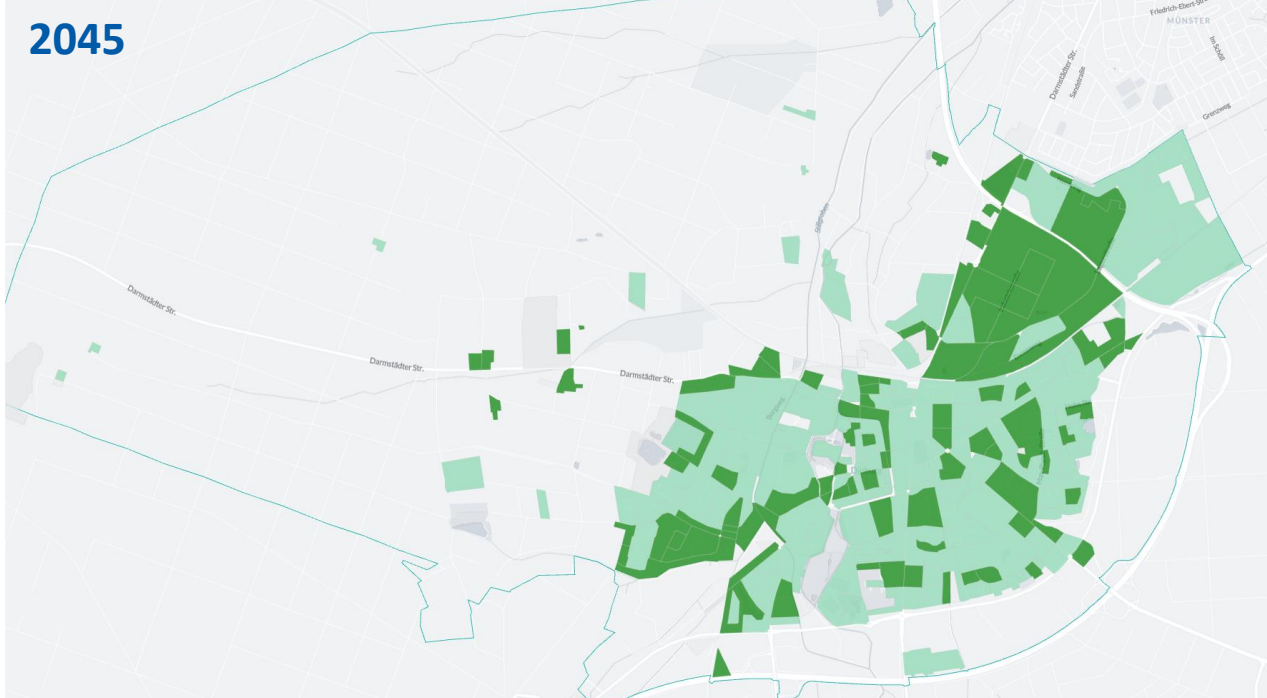
2040

Überwiegender Energieträger auf Baublockebene:

- Biomasse
- Strom (Wärmepumpe)
- Erdgas
- Heizöl
- Flüssiggas
- Strom (konventionell)



2045



01 Inhalte der kommunalen Wärmeplanung

02 Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse

03 Wärmewendestrategie der Stadt Dieburg

04 Leitfragen zur Wärmeplanung und zur Orientierungshilfe



AGENDA

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG FÜR DIE STADT DIEBURG



Leitfragen zur Wärmeplanung und zur Orientierungshilfe für Bürgerinnen und Bürger:

- 1 Wo sind Wärmenetze in Dieburg möglich?
- 2 Welche Rolle wird grüner Wasserstoff zur Wärmeerzeugung spielen und was passiert mit dem bestehenden Erdgasnetz?
- 3 Welche technischen Möglichkeiten sind in den für „Dezentrale Wärmeversorgung“ ausgewiesenen Gebieten vorgesehen?
- 4 Ist eine energetische Sanierung von Gebäuden erforderlich?

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!



Eine erfolgreiche Wärmewende kann nur mit der Akzeptanz und Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger gelingen. Daher möchten wir Sie einladen, an einer Umfrage teilzunehmen, um Ihre Fragen, Anliegen oder Anregungen im weiteren Prozess zur Kommunalen Wärmeplanung zu berücksichtigen. Zur Umfrage gelangen Sie über den links dargestellten QR-Code.

Selbstverständlich werden Ihre Daten DSGVO-konform weiterverarbeitet.

Die Umfrage nimmt weniger als 5 Minuten in Anspruch.
Vielen Dank!

Das Klimaschutzmanagement der Stadt Dieburg